

IOW - Pressemitteilung, 9. Juli 2008

Warnemünder Abende 2008:

Morgen, am **10. Juli um 18:30 Uhr** wird **Dr. Gerd Niedzwiedz**, Meerestechniker am Institut für Biowissenschaften der Universität Rostock im Rahmen der Warnemünder Abende über das **Forschungstauchen am künstlichen Riff vor Nienhagen** berichten.

Nur wenige Seemeilen vor der Küste des Ostseebades Nienhagen befindet sich seit dem Jahr 2003 ein künstliches Riff mit einer Fläche von 200m x 200m. Wie in einem großen Freiwasserlabor lässt sich nun in diesem Gebiet erforschen, wie die Unterwasserwelt die Strukturen besiedelt.

Riffe sind meist durch eine hohe Artenvielfalt geprägt. Auch bei der künstlichen Riffanlage vor Nienhagen gehen die wissenschaftlichen Betreuer, Meeresbiologen der Uni Rostock und Fischereiforscher der Landesforschungsanstalt für Fischerei, davon aus, dass sie zu einer Ansiedlung vieler unterschiedlicher Pflanzen und Tiere führt. Die Förderer des Projektes, die Landesregierung MV und die Europäische Kommission, versprechen sich jedoch in erster Linie einen positiven Einfluss auf den Fischbestand in diesem Gebiet. Aber auch jenseits jeglicher wirtschaftlicher Interessen bietet das "Riff" für Meereswissenschaftler ein ideales Untersuchungsfeld.

Eine der dabei hauptsächlich angewandten Untersuchungstechniken ist das Forschungstauchen - die professionelle Unterwasserarbeit von Wissenschaftlern. An der Universität Rostock werden seit 1995 in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde Forschungstaucher ausgebildet.

Forschungstauchereinsätze am künstlichen Riff finden ganzjährig statt. Zu den Aufgaben der "Unterwasserforscher" gehören die Beprobungen der Fauna und Flora, die Unterstützung der Probe- und Vergleichsfischerei, Dokumentationen mit entsprechender Video- und Fototechnik, aber auch die Installation und Betreuung ferngesteuerter Unterwasservideobeobachtungstechnik. Dr. Niedzwiedz wird in seinem Vortrag die Ausbildung zum Forschungstaucher und einige der interessantesten Fotos und Videoaufnahmen vom künstlichen Riff vorstellen. Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Haupteingang des Instituts liegt auf der Parkseite.

Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, IOW, Seestr. 15, D-18119 Rostock, Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105, email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Fotos:

1. Seehase auf dem Probeplattengestell, April 2008 (Quelle: Niedzwiedz, UniRostock)
2. Rippenqualle vor der Zoomkamera, Oktober 2007 (Quelle: Niedzwiedz, UniRostock)
3. UW-Videokamera platziert vor dem westlichen Tetrapodenstapel, August 2005 (Quelle: Niedzwiedz, UniRostock)
4. Bewuchskontrolle an einer 6t-Tetrapode, April 2008 (Quelle: Niedzwiedz, UniRostock)

Die Warnemünder Abende 2008 im Überblick:

- 10.7.: Dr. Gerd Niedzwiedz, Universität Rostock, Institut für Biowissenschaften
Forschungstauchen am künstlichen Riff vor Nienhagen
- 17.7.: Dr. Lars Umlauf, Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
„Schnitzeljagd“ im tiefen Wasser: Wie die Markierung von Wassermassen den Forschern hilft, Meeresströmungen zu verstehen
- 24.7.: Rolf Reinicke, Küstenbilder, Stralsund
Inseln der Ostsee
- 31.7.: Bernt Lüchtenborg, Weltumsegler, Luzern / Hamburg, Dr. Christa Pohl Leibniz-
Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Das Projekt „sailzhorizons“ - Segeln für die Meeresforschung
- 14.8.: Dr. Joachim Dippner, Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Auswirkungen des Klimawandels auf die Ostsee
- 28.8.: Dr. Lutz Postel, Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Zooplankton in der Ostsee: Was ist das und wem nützt es?
- 4.9.: Prof. Dr. Gregor Rehder / Jens Schneider v. Deimling, Leibniz-Institut für
Ostseeforschung Warnemünde
Ein virtueller Gang entlang des Meeresbodens der Ostsee: Schwellen, Becken
und wie sie die Ostsee beeinflussen.